



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2016

# STATISTISCHE BERICHTE



Weinerzeugung 2015

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

hl	Hektoliter 1 hl = 100 l
----	-------------------------

# Inhalt

Seite

**Informationen zur Statistik** ..... **4**

**Glossar** ..... **6**

## **Tabellen**

T 1 Weinerzeugung 2014 und 2015 nach Anbaugebieten ..... 7

T 2 Weinerzeugung 2008 bis 2015 nach Qualitätsstufen ..... 7

T 3 Weinmosternte und Weinerzeugung 2015 nach Anbaugebieten ..... 8

## **Grafiken**

G 1 Weinerzeugung 1986–2015 nach Weinarten ..... 8

G 2 Weinerzeugung 1986–2015 nach Qualitätsstufen ..... 9

G 3 Weinerzeugung 2015 nach Anbaugebieten ..... 9

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Datenaufbereitung der Weinerzeugung dient der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse im Weinsektor. Die Erhebung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die Ergebnisse werden ferner zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt und dienen der Information und Beratung in der Landwirtschaft.

## Rechtsgrundlage

Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 05. Dezember 2014 (BGBl. I S. 1975) geändert worden ist.

Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist.

Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) in der jeweils geltenden Fassung.

## Erhebungsumfang

Grundlage für die statistischen Auswertungen bildet die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung, die Bestandteil der für Verwaltungszwecke eingerichteten EU-Weinbaukartei ist. Die Meldung muss spätestens bis zum 15. Januar des auf die Ernte folgenden Jahres bei der EU-Weinbaukartei, die bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz geführt wird, abgegeben werden. Die Weinbaukartei übermittelt anschließend die Daten an das Statistische Landesamt.

## Regionale Ebene

Die sekundärstatistische Auswertung erstreckt sich auf die Erntemenge nach Rebsorten, Anbaugebieten und Bereichen.

## Berichtskreis

Eine Weinerzeugungsmeldung muss jeder abgeben (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe), der Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit, wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche, sofern keine Vermarktung erfolgt.

## Erhebungsmerkmale und Berichtszeitraum/ -zeitpunkt

Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein.

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt. Der Erhebungszeitpunkt für die Ernteerhebung ist der 15. Januar des Folgejahres.

## Hochrechnung

Die Erhebung wird als Totalerhebung mit Abschneidegrenze durchgeführt.

Hochrechnungsbedingte oder stichprobenbedingte Fehler können daher nicht auftreten.

## **Vergleichbarkeit**

Bei zeitlichen Vergleichen ist zu beachten, dass aufgrund des geänderten europäischen Weinrechts und der in Deutschland gelten Übergangsbestimmungen ab dem Erntejahr 2009 das Merkmal „Tafelwein“ durch das Merkmal „Wein/Landwein“ ersetzt wurde.

## **Besondere fachliche Hinweise**

Die aus Trauben, Maische oder Most hergestellten Erzeugnisse werden einschließlich der Übermengen unabhängig vom Endprodukt (Wein, Traubenmost (Süßreserve), Sektgrundwein) erfasst.

Beim Vergleich der Ergebnisse der endgültigen Weinmosternte mit der Weinerzeugung ist zu beachten, dass Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete in einem anderen Anbaugebiet hergestellt werden können als dem Gebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind. Dies muss in der Kennzeichnung angegeben werden (siehe dazu § 19 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827)).

# Glossar

## Anbaugebiet, bestimmtes (Weinbau)

Die Festlegung bestimmter Anbaugebiete für Qualitätswein ergibt sich aus § 3 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66). Die Abgrenzung der rheinland-pfälzischen Anbaugebiete ist in Landesverordnungen geregelt.

## Bereich (Weinbau)

Zusammenfassung mehrerer Weinbergslagen (Einzel- bzw. Großlagen) und lagenfreier Rebflächen, aus deren Erträgen Weine gleichartiger Geschmacksrichtung hergestellt zu werden pflegen und die in nahe beieinanderliegenden Gemeinden desselben bestimmten Anbaugebietes belegen sind.

## Bestockte Rebfläche

Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder).

## Erntemenge (Weinerzeugung)

In der Weinerzeugungsmeldung sind die zu Wein oder Traubenmost (Süßreserve) ausgebauten Mengen zu melden. Anzugeben sind die Erzeugnisse ohne Trub. Die Mehrmenge durch Anreicherung und die Volumenminderung durch Konzentrierung sind zu berücksichtigen. Werden die Behandlungen nach der Meldungsabgabe durchgeführt und wurde diese Menge bei der Meldungserstellung nicht berücksichtigt, so ist eine Nachmeldung für die Mengenänderung erforderlich.

Gibt der Traubenerzeuger Trauben, Traubenmost, in Gärung befindlicher Most oder Jungwein an andere ab, so sind diese in der Meldung der Abgabe mittels der vorgegebenen Faktoren umzurechnen und in Liter Wein anzugeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 kg Trauben, Maische	=	78 Liter Wein
100 Liter Traubenmost (auch zur Süßreservebereitung), teilweise gegorener Traubenmost (Federweißer), Jungwein	=	100 Liter Wein
100 Liter konzentrierter Traubenmost oder rektifizierter Traubenmostkonzentrat	=	500 Liter Wein

## Qualitätswein, Prädikatswein

Wein, der den Bestimmungen der §§ 16a bis 22 Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66) entspricht.

## Wein/Landwein

Wein und Landwein bezeichnen Wein der niedrigsten Qualitätsstufen. Hierzu gehören alle Weine, die nicht unter die Regelungen für Qualitätsweine fallen.

## Weinwirtschaftsjahr

Umschreibt das Geschäftsjahr für Unternehmen und Betriebe der Weinwirtschaft und im Marktordnungsrecht der EU. Seit 2001 umfasst das Weinwirtschaftsjahr den Zeitraum vom 1. August bis zum 31. Juli. Zuvor lief das Weinwirtschaftsjahr vom 1. September bis zum 31. August.

## T 1

Weinerzeugung<sup>1</sup> 2014 und 2015 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	2014	2015			Von der Weinerzeugung 2015 entfällt auf ...		
	Insgesamt	Veränderung	Anteil Anbau- gebiet	Wein/Landwein	Qualitätswein	Prädikatswein	
							hl
<b>Wein insgesamt</b>							
Ahr	50 484	48 109	-4,7	0,8	3 175	44 052	883
Mittelrhein	27 686	27 735	0,2	0,5	813	18 802	8 120
Mosel	1 408 021	1 250 496	-11,2	21,3	33 028	933 125	284 343
Nahe	243 453	232 358	-4,6	4,0	2 081	151 810	78 466
Rheinhausen	2 663 446	2 605 979	-2,2	44,4	163 891	1 762 996	679 092
Pfalz	1 688 933	1 701 336	0,7	29,0	60 417	1 226 341	414 577
Rheinland-Pfalz	6 082 023	5 866 013	-3,6	100	263 404	4 137 127	1 465 481
<b>Weißwein</b>							
Ahr	12 566	12 957	3,1	0,3	1 235	11 048	674
Mittelrhein	23 132	22 865	-1,2	0,6	508	14 947	7 410
Mosel	1 145 162	952 222	-16,8	24,7	29 185	641 023	282 014
Nahe	172 485	165 063	-4,3	4,3	1 124	94 070	69 869
Rheinhausen	1 777 844	1 695 383	-4,6	43,9	136 100	941 935	617 348
Pfalz	1 002 120	1 013 442	1,1	26,2	43 272	623 358	346 812
Rheinland-Pfalz	4 133 309	3 861 931	-6,6	100	211 423	2 326 381	1 324 127
<b>Rotwein</b>							
Ahr	37 918	35 152	-7,3	1,8	1 939	33 004	209
Mittelrhein	4 553	4 870	7,0	0,2	305	3 855	710
Mosel	262 859	298 274	13,5	14,9	3 843	292 102	2 329
Nahe	70 968	67 295	-5,2	3,4	958	57 740	8 597
Rheinhausen	885 601	910 597	2,8	45,4	27 791	821 061	61 744
Pfalz	686 814	687 894	0,2	34,3	17 145	602 984	67 765
Rheinland-Pfalz	1 948 714	2 004 082	2,8	100	51 982	1 810 746	141 354

<sup>1</sup> Einschließlich Traubenmost (Süßreserve).

## T 2

Weinerzeugung<sup>1</sup> 2008 bis 2015 nach Qualitätsstufen

Weinart Qualitätsstufe	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Veränderung 2015 zu 2014	
	1 000 hl									%
Wein insgesamt	6 782	6 343	4 580	6 060	5 935	5 728	6 082	5 866	100	-3,6
Wein/Landwein <sup>2</sup>	589	346	121	299	510	312	328	263	4,5	-19,7
Qualitätswein	4 922	3 891	3 539	4 246	3 807	4 518	4 868	4 137	70,5	-15,0
Prädikatswein	1 270	2 106	920	1 515	1 617	898	886	1 465	25,0	65,5
Weißwein	4 486	3 971	2 916	3 852	3 843	3 730	4 133	3 862	100	-6,6
Wein/Landwein <sup>2</sup>	484	265	101	258	301	204	264	211	5,5	-19,9
Qualitätswein	2 827	1 825	1 951	2 230	2 082	2 702	3 028	2 326	60,2	-23,2
Prädikatswein	1 175	1 882	864	1 363	1 461	824	841	1 324	34,3	57,5
Rotwein	2 296	2 371	1 664	2 209	2 091	1 998	1 949	2 004	100	2,8
Wein/Landwein <sup>2</sup>	105	81	20	41	209	108	64	52	2,6	-19,1
Qualitätswein	2 095	2 066	1 588	2 016	1 726	1 816	1 840	1 811	90,4	-1,6
Prädikatswein	96	224	57	151	157	74	45	141	7,1	216,4

<sup>1</sup> Einschließlich Traubenmost (Süßreserve). – <sup>2</sup> Bis 2008 Tafelwein.

T 3

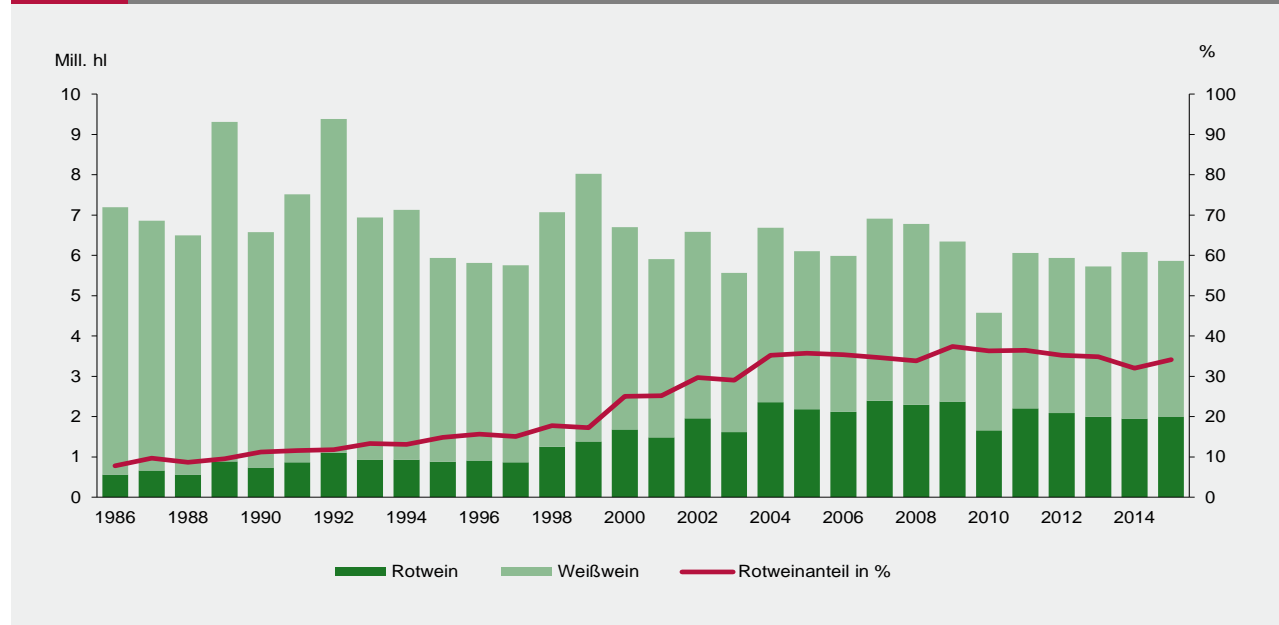
Weinmosternte und Weinerzeugung 2015 nach Anbaugebieten

Anbaugebiet Land	Traubenerntemeldung	Weinerzeugung <sup>1</sup>	
		nach Sitz des weinausbauenden Unternehmens	nach Herkunft der Trauben
hl			
<b>Wein insgesamt</b>			
Ahr	39 314	48 109	39 185
Mittelrhein	27 938	27 735	28 009
Mosel	751 172	1 250 496	745 618
Nahe	313 630	232 358	308 013
Rheinhausen	2 495 297	2 605 979	2 480 122
Pfalz	2 267 147	1 701 336	2 251 131
Übrige Anbaugebiete	.	x	13 935
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>5 894 499</b>	<b>5 866 013</b>	<b>5 866 013</b>
<b>Weißwein</b>			
Ahr	6 600	12 957	6 746
Mittelrhein	23 236	22 865	23 371
Mosel	672 488	952 222	668 653
Nahe	225 511	165 063	221 331
Rheinhausen	1 651 016	1 695 383	1 628 283
Pfalz	1 338 329	1 013 442	1 300 521
Übrige Anbaugebiete	.	x	13 026
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>3 917 180</b>	<b>3 861 931</b>	<b>3 861 931</b>
<b>Rotwein</b>			
Ahr	32 713	35 152	32 439
Mittelrhein	4 702	4 870	4 637
Mosel	78 685	298 274	76 965
Nahe	88 119	67 295	86 682
Rheinhausen	844 281	910 597	851 839
Pfalz	928 819	687 894	950 610
Übrige Anbaugebiete	.	x	909
<b>Rheinland-Pfalz</b>	<b>1 977 319</b>	<b>2 004 082</b>	<b>2 004 082</b>

1 Einschließlich Traubenmost (Süßreserve).

G 1

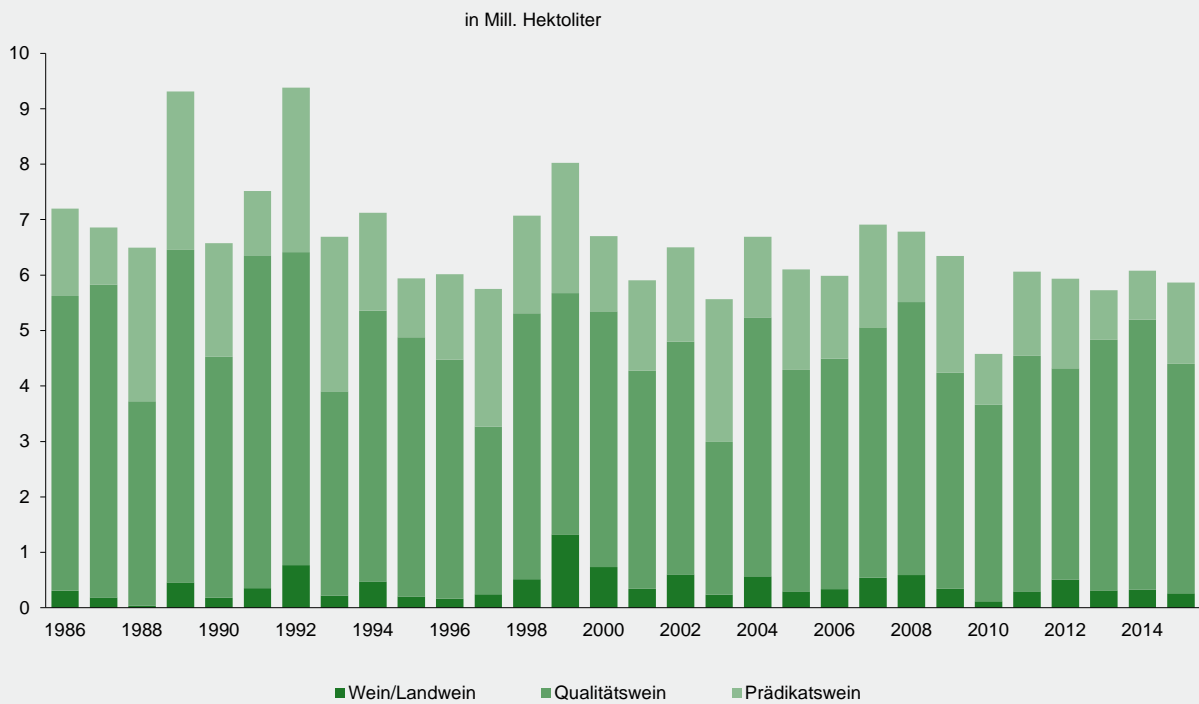
Weinerzeugung 1986–2015 nach Weinarten





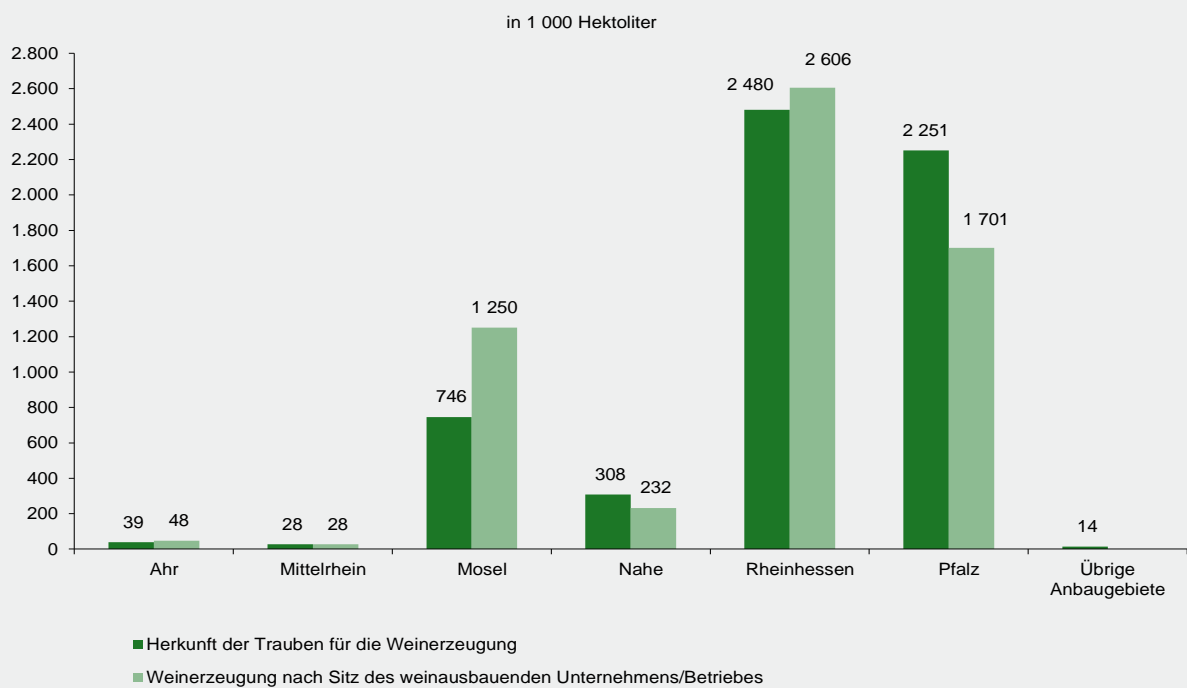
G 2

Weinerzeugung 1986–2015 nach Qualitätsstufen



G 3

Weinerzeugung 2015 nach Anbaugebieten



## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.